

Kammer Forum aktuell

Freitag, 10. Juli 2020

AUSGABE DER HANDWERKSKAMMER DORTMUND

Nr. 13/14



HWK ONLINE

Die Handwerkskammer (HWK) Dortmund bietet ihren Mitgliedern ein breites Spektrum an Beratungs- und Serviceangeboten – top-aktuell und jederzeit online abrufbar. Von der Lehrstellen- über die Betriebsbörse bis hin zum umfangreichen Seminarprogramm. Nur wenige Klicks genügen, um die ganze Bandbreite der HWK-Angebote unkompliziert und schnell im Überblick zu haben. Auf den Social-Media-Kanälen gibt es zudem weitere Neuigkeiten von der HWK Dortmund. Viel Spaß im Netz!

Ausbildung



hwk-do.de/praktikumsboerse
hwk-do.de/lehrstellenboerse

Unternehmen



hwk-do.de/de/service-center/boersen/betriebsboerse
hwk-do.de/de/service-center/boersen/gewerberaumboerse

Fort- und Weiterbildung



hwk-do.de/seminarprogramm

Social Media

Die Neuigkeiten der HWK Dortmund tagesaktuell online verfolgen:

[Twitter.com/Kammertweets](https://twitter.com/Kammertweets)



[Instagram.com/Handwerkskammer_Dortmund](https://www.instagram.com/Handwerkskammer_Dortmund)



[YouTube.com/Kammertube](https://www.youtube.com/Kammertube)



[facebook.com/Handwerkskammer-Dortmund](https://www.facebook.com/Handwerkskammer-Dortmund)



Newsletter

Handwerksblatt.de/Newsletter

Öffentliche Bekanntmachungen

hwk-do.de/de/uber-uns/bekanntmachungen

Workshops und Seminare nun auch online verfügbar

DIGITALISIERUNG: Bildungsangebote der Handwerkskammer (HWK) Dortmund können ab sofort im Internet besucht werden / Neuer WhatsApp-Service hilft Azubis.

Um auch in Zeiten von Abstandsregelungen und Hygienemaßnahmen das volle Leistungsspektrum anbieten zu können, hat die Handwerkskammer (HWK) Dortmund seit dem 29. Juni alle für die kommenden Monate anstehenden Seminare und Workshops als Online-Seminar zur Verfügung gestellt. Mit wenigen Klicks können interessierte Teilnehmer zukünftig komfortabel vom Rechner aus das breite Veranstaltungsangebot der Kammer nutzen. Von Digitalisierungskonzepten für das Unternehmen über Ausbildungsworkshops bis hin zu Existenzgründungsseminaren und IT-Sprechstunden – die Teilnahme an bewährten sowie nagelneuen HWK-Informations- und Veranstaltungsformaten ist nun einfacher denn je. Eine Anmeldung über das Internet genügt. Im digitalen Format bringen die Ausbildungs- und Unternehmensexperten der Kammer Sach- und Fachkompetenz in die Büros und Wohnungen der Teilnehmer und heben so das HWK-Angebot auf ein neues Level.

Eine wichtige Neuheit ist der WhatsApp-Service für junge Menschen, die auf der Suche nach dem passenden Berufseinstieg sind, sowie für Studienabbrecher. „Eine Ausbildung im Handwerk bietet gerade jetzt gute Karriereperspektiven“, sagt HWK-Präsident Berthold Schröder. „Künftige Fach- und Führungskräfte sind im Handwerk stark gefragt und werden in der Zeit nach der Krise noch dringender gebraucht.“ Der Kammer-Präsident appelliert daher an die Jugendlichen, sich von der aktuellen Krise nicht entmutigen zu lassen. „Die Betriebe suchen händeringend nach

neuen Auszubildenden. Aktuell sind noch rund 960 freie Ausbildungsplätze in der HWK-Lehrstellenbörse gemeldet. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, sich zu bewerben! Unsere Berater helfen gerne bei der Suche nach der passenden Lehrstelle.“ Mit einem kurzen Text an die 0231 / 54 93-333 (wie eine Handynummer nutzbar) können Ausbildungsinteressierte seit dem 29. Juni 2020 unkompliziert einen ersten Kontakt zum Team der HWK-Lehrstellenvermittlung aufnehmen und gemeinsam schauen, wo weiterer Beratungsbedarf besteht. Der WhatsApp-Service soll als „Eisbrecher“ eine ungezwungene erste Kontaktaufnahme zur HWK Dortmund ermöglichen und einem persönlichen Gespräch, Telefonat oder Videochat mit den HWK-Lehrstellenvermittlern vorausgehen.

In den nächsten Wochen gibt es zahlreiche weitere digitale Veranstaltungen. Am 14. Juli findet zum Beispiel ein Live-Chat zum Thema Bewerbung statt. **KAB/JEB**
hwk-do.de/veranstaltungen



Foto: © Jipong - stock.adobe.com
Kontaktaufnahme zur HWK über WhatsApp.

„Wenn jetzt nicht ausgebildet wird, fehlen nach der Krise Fachkräfte“

VOLLVERSAMMLUNG: Auswirkungen der Corona-Krise als Schwerpunktthema.

Die Frühjahrs-Vollversammlung der Handwerkskammer (HWK) Dortmund fand am 17. Juni im Bildungszentrum Hanseman statt. 46 von 51 Kammer-Parlamentariern nahmen daran teil. Zusätzlich live übertragen wurde die Sitzung auf YouTube. Präsident Berthold Schröder ging in seinem Bericht insbesondere darauf ein, wie sich die Corona-Krise bislang auf das Handwerk ausgewirkt hat. Vor allem die Friseur-, Kosmetik- und Gesundheitshandwerke hätten hohe Umsatzausfälle hinnehmen müssen, sagte er. „Das Konjunkturpaket vom Bund und die Hilfsprogramme des Landes Nordrhein-Westfalen enthalten viele Maßnahmen und Impulse, um die Wirtschaft sowohl kurz- als auch langfristig zu stabilisieren. Für die Unternehmen des Handwerks sind nach wie vor Maßnahmen zur Liquiditätssicherung von übergeordneter Bedeutung“, betonte Schröder. So bewerte man die Verlängerung der Kurzarbeitergeldregelungen, die weitere Absenkung der EEG-Umlage sowie die als Zuschuss vorgesehene Überbrückungshilfe für kleine und mittlere Unternehmen als sehr positiv. Ebenso begrüße man die vorgesehenen finanziellen Unterstützungen für Unternehmen, die in der Krise weiter ausbilden oder ihr Ausbildungsplatzangebot sogar erhöhten. Das sei ein äußerst wichtiges Signal, denn qualifiziertes Personal sei eine Grundvoraussetzung für Wachstum und Wohlstand.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie, wie der Ausfall von Infoveranstaltungen, Messen und fehlende Praktika hätten dazu geführt, dass Betriebe und Jugendliche aktuell deutlich schwerer zueinander fänden. Die HWK Dortmund steuere dem mit erweiterten Beratungskonzepten und digitalen Veranstaltungen entgegen. An die Vollversammlungsmitglieder appellierte

er, verstärkt auf Jugendliche zuzugehen. Er betonte, in Zeiten der Krise könne eine Ausbildung auch am 1. September, 1. Oktober oder 1. November beginnen. „Wenn jetzt nicht ausgebildet wird, fehlen die Fachkräfte, wenn die Corona-Krise vorbei ist“. Im Weiteren unterstrich der Präsident, dass sich die Selbstverwaltungsstrukturen im Handwerk in der Corona-Krise bewährt hätten. Er lobte die gute Arbeit von Geschäftsführung und Mitarbeitern der HWK Dortmund: „An den Hotlines sind über 3.000 Anfragen eingegangen. Hier haben die Berater die Betriebe von Beginn hervorragend informiert und unterstützt. HWK-Hauptgeschäftsführer Carsten Harder berichtete: „Es waren Nachtschichten, Wochenendtermine, tägliche Videokonferenzen auf Landesebene. Die Politik hat einen guten Job gemacht, viel aus dem Handwerk aufgenommen und umgesetzt. Wir haben in der Kammer viel aufs Digitale umgestellt, es wurden zahlreiche Beratungsgespräche per Video geführt.“

Er ging darauf ein, dass in der Zeit des ruhenden Bildungsbetriebs Schulungsunterlagen konsequent digitalisiert und fast 100 Lernvideos erstellt worden seien. Auch seien Reparaturen, Reinigungs- und Umbauarbeiten vorgenommen worden. „Sollte eine zweite Welle kommen, wären unsere Ausbilder im nichttechnischen Bereich in der Lage weiter zu schulen.“ Positiv wertete er ebenso die Tatsache, dass in der Zeit von Mitte März bis Mitte Juni 336 Eintragungen in die Handwerksrolle erfolgt seien. „Das hat gut funktioniert.“

Im weiteren Verlauf der Frühjahrs-Vollversammlung standen beispielsweise die Feststellung des Jahresabschlusses 2019, die Compliance-Richtlinie der Handwerkskammer Dortmund, die wirtschaftliche Entwicklung des Bildungsverbands in 2019 oder auch die Besetzung von Gesellen-, Abschluss- und Fortbildungsprüfungsausschüssen bis August 2024 sowie die Jahresabschlüsse 2019 der Tochtergesellschaften auf der Tagesordnung. **JM**



Foto: © HWK Dortmund
Kammer-Präsident Berthold Schröder lobte während der Vollversammlung die gute Arbeit von Geschäftsführern und Mitarbeitern der HWK Dortmund in der Corona-Krise.

HWK KOMPAKT

New Deals

Prädikat für gute Personalpolitik



Mit dem Dortmunder Personalmanagement-Prädikat „New Deals“ werden Unternehmen für besonders innovative Aktivitäten im Personalbereich ausgezeichnet. Die Initiative richtet sich an Unternehmen aller Größen und Branchen. Auch Handwerksbetriebe können teilnehmen. „Wer sich als attraktiver Arbeitgeber aufstellen möchte, kann mit Unterstützung von New Deals einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess anstoßen und mit dem Prädikat die eigene Sichtbarkeit erhöhen“, sagt Lena Schulz, Unternehmensberaterin der Handwerkskammer (HWK) Dortmund. Unternehmen, die sich für das Prädikat interessieren, werden in einem kontinuierlichen Prozess begleitet und unterstützt. In einem neuen Kurzfilm wird erklärt, was bei einer Bewerbung für das Prädikat konkret erwartet wird. Eine finanzielle Unterstützung von Veränderungsmaßnahmen im Unternehmen ist über die von der Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet betreuten Förderprogramme Potentialberatung, UnternehmensWert:Mensch und Bildungsscheck möglich. 2004 haben sich Akteure der Dortmunder Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik als dem Dortmunder Personalmanagement-Prädikat auszuloben. Dazu gehören die Handwerkskammer Dortmund, die Kreishandwerkerschaft Dortmund und Lünen, die Wirtschaftsförderung Dortmund, die IHK, die Agentur für Arbeit, der Handelsverband und die Dortmunder Unternehmensverbände. Ziel ist es, gute und moderne Personalpolitik in der Region zu fördern. Mehr Informationen dazu erteilt HWK-Unternehmensberaterin Lena Schulz, Tel.: 0231 5493 502, E-Mail: lena.schulz@hwk-do.de
hwk-do.de

Imagekampagne

Hier ist für jeden etwas dabei

Im Zuge der Corona-Pandemie bietet der Online-Shop der Imagekampagne des Handwerks einige praktische und individualisierbare Werbemittel an. Mit Sprüchen wie „Eine Hand wäscht die andere“ oder „Mit Abstand am Besten“ erinnern Roll-Ups, Plakate und Bodenaufkleber in den Handwerksbetrieben daran, die Hygiene und Abstandsregeln in den Handwerksbetrieben einzuhalten. Viele attraktive Gimmicks wie die Büroklammern „Daumen“ bieten Möglichkeiten, die Kampagne aktiv zu unterstützen sowie individualisierbare Artikel wie T-Shirts mit lustigen Sprüchen, Schlüsselanhänger, Tassen, Aufkleber oder Luftballons.
shop-handwerk.de

Neue Prüfungsform im Glaserhandwerk

GESELLENPRÜFUNG: Gewachsene Anforderungen im Glaserhandwerk/Auszubildende installieren Mini-Dusch-Modul.



Präsentierten das Mini-Duschmodell (v.l.): Lehrlingswartin Annabel Stadler, Gerrit Neuhalfen von der Pauli+Sohn GmbH und Siegfried Helch vom Glaszentrum Dortmund.

Der Beruf des Glasers hat sich gewandelt. Er ist anspruchsvoller geworden. „Unser Handwerk hat sich in den vergangenen Jahren geändert. Wir werden zunehmend zu Komplettdienstleistern, auch mit der Montage von Elementen aus anderen Gewerken – wie zum Beispiel bei Glasduschen, die wir komplett fachgerecht einbauen“, erklärt Lehrlingswartin Annabel Stadler von der Glaser-Innung Dortmund. Um den wachsenden Anforderungen des Berufs gerecht werden zu können, geht die Innung deshalb neue Wege bei der Prüfung ihrer Auszubildenden. „Das wollen wir auch in der Ausbildung und Gesellenprüfung abbilden“, so Stadler.

Bei der aktuellen Prüfung, zu der acht Auszubildende gekommen waren, kam deshalb erstmals ein Miniatur-Duschmodul zum Einsatz, das die Prüflinge nach Zeitvorgabe vollständig zusammengebaut werden mussten. Großzügige Spenden der Firma Pauli + Sohn GmbH (Beschläge) und des Glaszentrums Dortmund (Glasemente) hatten die neue Prüfungsform der Glaser-Innung Dortmund ermöglicht.

In Zukunft will die Glaser-Innung Dortmund weitere Formen des Bauens mit Glas in die Ausbildung und Prüfung miteinbeziehen, um den Nachwuchs möglichst fit für die Herausforderungen des kommenden beruflichen Alltags zu machen.

Starthilfe ins Berufsleben

ONLINE-BERATUNG: HWK-Berater geben Infos und Tipps zum Ausbildungsbeginn.

Es „klopft“. Ein junger Mann, der nächstes Jahr sein Abitur machen wird, erscheint auf dem Bildschirm. Er interessiert sich für eine Ausbildung zum Fotografen. Jasmin Strassburger, Passgenaue Beraterin der Handwerkskammer (HWK) Dortmund, beantwortet ihm alle Fragen zum Ablauf der Ausbildung. Das Besondere: der angehende Abiturient kann sich bequem von zu Hause aus online beraten lassen. Bei der digitalen Berufswahlmesse „parentum.online“ hatten Jugendliche und Eltern Gelegenheit, digital mit der Ausbildungsberatung in Kontakt zu kommen.

„Normalerweise interessieren sich Mesbesucher nicht für einen konkreten Beruf. Bei der Online-Messe wurde hingegen gezielt nach Berufen gefragt“, sagt Jasmin Strassburger, die zusammen mit ihrer Kollegin Anina Weber, Berufliche Bildungslotsin, zum Thema Ausbildung im Handwerk beraten hat. Neben der HWK Dortmund nahmen über 40 Ausbildungsbetriebe, Fachschulen und Hochschulen an der besonderen Messe teil. Vor allem in den ersten Minuten sei das Interesse enorm



Jasmin Strassburger und Anina Weber (Bildschirm) beantworteten die Fragen der Teilnehmer.

gewesen. „Es hätten drei Leute gleichzeitig in den Chat-Raum gepasst, ich habe aber immer Einzelgespräche geführt“, so Strassburger. So sei die Ausbildungsberatung sehr persönlich gewesen.

Eine junge Frau habe sich zum Beispiel für den Tischler-Beruf interessiert, der in Dortmund aber besonders stark gefragt sei. Alternativ konnte die Beraterin ihr Näheres zur Kfz-Mechatronik erzählen, was bei der Teilnehmerin Interesse weckte. Im Gespräch verwies Strassburger auf die HWK-Lehrstellenbörse und kopierte den Link direkt in den Chat-Raum.

Um den Start ins Berufsleben ging es in einem weiteren digitalen Angebot der HWK Dortmund: Der Online-Workshop „Guter Start in die Ausbildung“ im Rahmen des Förderprogramms JOBSTARTER plus. Aufgrund der Corona-Pandemie fand die Veranstaltung in diesem Jahr online

statt. „Einige Jugendlichen haben Angst davor, dass sie sich mit den künftigen Kollegen nicht verstehen oder den Anforderungen an die Ausbildung nicht gewachsen sind“, sagt Ausbildungsstellenvermittlerin Meryem Efe. Wegen Corona sei es den Jugendlichen im Vorfeld nicht möglich gewesen, ein Praktikum im Ausbildungsbetrieb zu absolvieren. Vorstellungsgespräche hätten aber stattgefunden. Die Betriebe seien vorsichtig, nicht aber ängstlich, die offenen Stellen zu besetzen, so Efe.

Auch in den nächsten Wochen sind die HWK Berater trotz Corona als Ansprechpartner für die Azubis da. Infos zu geförderten Auslandsaufenthalten für Azubis gibt es am 21. Juli im Live-Chat. Um das Thema „Last-Minute in die Ausbildung“ geht es am 30. Juli. Weitere Online-Veranstaltungen:

hwk-do.de/veranstaltungen



Ausbildungsstellenvermittlerin Meryem Efe.

Tipps zur Ausbildungssuche

LIVE-TALK: Dortmunder Wirtschafts- und Bildungsvertreter informierten auf Instagram.

Im August startet offiziell das neue Ausbildungsjahr. Trotz Corona. Derzeit gibt es im Handwerk über 1.200 freie Ausbildungsplätze in der Kammerbezirk Dortmund, über 250 in der Stadt Dortmund. Viele Möglichkeiten, über die Schüler normalerweise in Kontakt mit Betrieben kommen, gibt es derzeit wegen der Corona-Krise nicht, etwa Ausbildungsmessen oder Azubi-Speed-Datings. Aus diesem Grund präsentierten Vertreter*innen des Dortmunder Wirtschafts- und Bildungswesens bei einem Live-Auftritt auf dem Instagram-Account der Social-Media-Kampagne „Dortmund at work“ die angebotenen Unterstützungsmöglichkeiten bei der Suche nach dem richtigen Ausbildungsplatz. „Wenn du dir nicht sicher sein solltest, welcher Beruf der passende ist, nutze den Service der Handwerkskammer Dortmund und lasse dich unverbindlich beraten“, riet Geschäftsführerin Olesja Mouelhi-Ort den Zuschauern. Sie empfahl, Praktika zu absolvieren, um mehr über den potentiellen Wunschberuf zu erfahren. Die HWK Dortmund unterstütze sie dabei mit der Vermittlung von passenden Praktikumsplätzen. Übrigens: Die Beratung der HWK Dortmund findet dank elektronischer Medien weiterhin Face-to-Face statt. Im Handwerk würden händierend Nachwuchskräfte gesucht, weshalb die Unternehmen beim Einstiegsdatum flexibel sein werden, so HWK-Geschäftsführerin Mouelhi-Ort.



Von links oben (im Uhrzeigersinn): HWK-Geschäftsführerin Olesja Mouelhi-Ort, Michael Ifland (Geschäftsführer der IHK zu Dortmund), Daniela Schneckenburger (Dezernentin für Schule, Jugend und Familie der Stadt Dortmund) und Heike Bettermann (Geschäftsführerin der Agentur für Arbeit Dortmund).

Zwei Ehrungen zum Silbernen Betriebsjubiläum

Die Gebäudereiniger-Innung Dortmund ehrte Mitte Juni zwei Mitglieder für das 25-jährige Bestehen ihres Betriebes. Im Rahmen der Mitgliederversammlung überreichte die Stv. Obermeisterin Stephanie Just die Urkunde der Handwerkskammer Dortmund an Innungsmitglied und Obermeister Kai-Gerhard Kullik (l., Kai-Gerhard Kullik Gebäudereinigung). Geehrt wurde außerdem die „Detlef und Dieter Herms GbR“, deren Inhaber jedoch nicht an der Mitgliederversammlung teilnehmen konnte. Innungsgeschäftsführer Volker Walters (M.) bedankte sich bei beiden Jubilaren herzlich für die langjährige gute Zusammenarbeit im Rahmen der Innung und gratulierte ebenfalls zum Jubiläum. Die Mitgliederversammlung der Gebäudereiniger-Innung fand diesmal unter strenger Einhaltung der Corona-Regeln und mit verkürzter Tagesordnung im Ausbildungszentrum Bau in Dortmund-Körne statt.

Hallenkonstruktionen mit Holzleimbinder F-30B

Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert! Reithallentypen 20/40m + 20/60m besonders preiswert! *1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30B

Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau
59174 Kamen | Tel. 02307-941940 | Fax 02307-40308
www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de

Azubi Test

Praktikanten, Auszubildende ...

Wie fit sind Ihre Bewerber?

18 kostenlose Tests

Geprüft werden:

- ✓ Rechnen mit Mengen/Maßeinheiten
- ✓ Sprach- und Leseverständnis
- ✓ Logik und Konzentration
- ✓ Die Grundrechenarten
- ✓ Rechtschreibung
- ✓ Soziales Verhalten

20 min

15 Aufgaben

www.handwerksblatt.de/azubitest

REDAKTION

Handwerkskammer Dortmund
Ardeystraße 93, 44139 Dortmund
Tel.: 0231/ 5493-113
Fax: 0231/ 5493-95-113
E-Mail: presse@hwk-do.de

Verantwortlich:
Carsten Harder
Hauptgeschäftsführer



Gute Ideen im Friseurhandwerk

Auf das silberne Jubiläum seines Friseursalons konnte Jörn Ulrich (l.) Anfang Juni zurückschauen. Der Dortmunder Friseurmeister, der seinen Betrieb „Haarwerk“ im Kreuzviertel direkt gegenüber der Kreuzkirche hat, gründete sein Geschäft im Jahr 1995. Farbbehandlung mit ökologischen Pflanzenhaarfarben können Kunden im zweiten Salon bekommen. Künftig will der Friseurmeister einen weiteren Arbeitsbereich für Perrücken schaffen. Innungsgeschäftsführer Ludgerus Niklas (M.) und der Stv. Obermeister Marcel Kamin (r.) gratulierten Ulrich.